



Essen & Trinken als kooperatives Handlungsfeld für pädagogische Fachpersonen im Frühbereich

Für den existenziellen, zugleich familien- und kulturabhängigen sowie multifaktoriell störanfälligen Lebensbereich Essen & Trinken, der in vielen Entwicklungsmodellen, in der ICF sowie in der Früh- und Kleinkindpädagogik einen fundamentalen Platz einnimmt, benötigen Logopäd*innen, Heilpädagogische Früherzieher*innen und Fachpersonen für Betreuung Expertise, um in Kooperation Kinder und ihre Familien mit der Perspektive individueller Lebensqualität unterstützen zu können.

In inklusiven Tageseinrichtungen im Frühbereich fordert und fördert das Thema Essen und Trinken das kooperative Handeln zwischen Logopäd*innen, Heilpädagogischen Früherzieher*innen und Fachpersonen für Betreuung und bildet somit die thematische Grundlage für das interdisziplinäre Praxis-Lehrprojekt Essen & Trinken.

Das Projekt gestaltet einen thematischen Studienzyklus für Studierende der Logopädie und der Heilpädagogischen Früherziehung. Dieser Zyklus kombiniert den Erwerb von Sachwissen mit konkretem Handeln am Lernort Praxis und interprofessionell kooperativer Problembearbeitung mit Erkundungen im Feld. Der Praxisalltag in den Institutionen und die Anliegen der Fachpersonen für Betreuung bilden dabei die Basis für die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Im Rahmen des Projektes sollen die Studierenden mögliche psychische und soziale Folgen durch Beeinträchtigungen in dem Lebensbereich Essen & Trinken einschätzen können. Sie sollen neurogene, sensorische und motorische Voraussetzungen und Funktionalität des Essens, Trinkens und Schluckens erkennen können und Strategien im Umgang mit Beeinträchtigungen im Alltag, gemeinsam mit den Fachpersonen für Betreuung erarbeiten sowie individuell ausgerichtete Anpassungen initiieren und Hilfsmittel vorschlagen können. Resultierend hieraus wird durch die Studierenden eine Informationsveranstaltung für die Fachpersonen der Institutionen angeboten, mit den Ergebnissen der Analyse von Beobachtungen und fachlichem Diskurs in Bezugnahme auf die Anliegen der Fachpersonen für Betreuung.

Projektziele

Grundlegend für das Projekt sind der Beitrag zur Inklusion in Tagesbetreuungseinrichtungen im Frühbereich sowie eine kooperative Haltung und Zusammenarbeit zwischen angehenden Logopäd*innen und Heilpädagogischen Früherzieher*innen sowie Fachpersonen für Betreuung aus Einrichtungen der Tagesbetreuung.

Aus dem oben beschriebenen thematischen Studienzyklus geht, in der Verknüpfung von Theorie und Praxis, zum einen eine Analyse der Beobachtungen während der Mahlzeiten sowie der Anliegen der Fachpersonen Betreuung zu dem Ess- und Trinkverhalten der inkludierten Kinder im institutionellen Alltag hervor. Zum anderen kann aus der Beobachtung der Praxis, insbesondere auch des Umgangs mit Beeinträchtigungen im Lebensbereich Essen & Trinken, die interdisziplinäre Kooperation von Fachpersonen als eine notwendige und lösungsorientierte Konsequenz verdeutlicht werden. Aus dem Projekt Essen & Trinken werden neben einer zweckmässig fundierten kooperativen Lehrveranstaltung von Studierenden aus den Fachbereichen Logopädie und Heilpädagogische Früherziehung, ein konzeptioneller Leitfaden für eine interdisziplinär kooperative Zusammenarbeit in dem Handlungsfeld Essen & Trinken im institutionellen Frühbereich entwickelt, die Inklusion im praktischen Handlungsfeld unterstützt und wissenschaftliche Erkenntnisse, auf der die Best Practice der Fachpersonen für Betreuung aufbaut, erworben.